

Der FSR berichtet:

## **29. PsyFaKo in Landau vom 30.05.-02.06.2019**

Es zog uns letztes Wochenende bei schönsten Wetter in die schöne Pfalz. Die PsyFaKo in Landau war das Ziel.

*Was das ist?*

Die Psychologie-Fachschaften-Konferenz. Einmal im Semester treffen sich Vertreter der meisten deutschen Psychologiefachschaften um gemeinsam politische, gesellschaftliche und fachliche Themen zu diskutieren, Projekte zu starten und fortzuführen. Ganze 46 Fachschaften nahmen dieses Jahr teil. Die Atmosphäre ist kaum zu beschreiben und verlangt es gespürt zu werden. So viele begeisterte und engagierte Studierenden auf einem Fleck, offen, einladend und mit ganz viel Liebe im Gepäck. Es ist diese Mischung die das (freiwillige!) Arbeiten an diesem Wochenende nicht nur produktiv gemacht hat, sondern sehr inspirierend und angenehm. Nach anstrengenden Tagen folgten abwechslungsreiche Abende. Wir haben bei einer nächtlich Stadtralley Landau erkundet und samstags im Gloria getanzt.

Kurzes Fazit zur Stimmung: **TOP!**

Doch wer jetzt bedauert das Event verpasst zu haben, für den haben wir beste Neuigkeiten mitgebracht. Die PsyFaKo kommt im Sommer 2020 nach Greifswald. Ein epischer Wikinger ist in unserem Video auf der Suche nach der PsyFaKo an den schönsten Ecken Greifswald vorbeigegangen. Nordisches Wetter wie wir es kennen und lieben, gab es auch. Wusstet ihr eigentlich, dass die Umgebung und Greifswald die meisten Sonnenstunden Deutschlands haben? Der Meerblick und die kurzen Wege haben überzeugt.

Wir freuen uns riesig über den Zuspruch und ganze 36 Stimmen. Jetzt beginnt ein Jahr der Planung – es wird Wein und Weinen geben, Lachen und Kreativität, spätestens kurz davor vielleicht ein wenig Panik. Aber wir stellen uns als Fachschaft dieser Herausforderung. Immerhin wissen wir um all die großartigen Menschen bei uns und wie sie tatkräftig anpacken können. Echte Nordmensen eben – wir verlieren nicht viele Worte, wir packen an!

### ***Aber zunächst ein Bericht – was geschah in Landau?***

Nun einige Dinge, die in Landau passierten, bleiben in Landau.

Inhaltlich gab es eine Vielfalt an Themen. Einer der größten Punkte und für viele von euch am interessantesten ist mit Sicherheit die Reform des Psychotherapeutengesetzes. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an alle die mit unterzeichnet haben. Wir haben die Grenze mehr als geknackt, über 84.000 Unterschriften wurden innerhalb eines Monats gesammelt!

Jetzt geht das ganze in den Bundestag, leider erst nach der Sommerpause. Aber der Gesundheitsausschuss nimmt sich unserer Forderungen noch vor dem Urlaub an, so dass sie zur 2. Lesung des Gesetzes berücksichtigt werden. Das reicht uns aber nicht, die PsyFaKo bleibt am Thema dran. Die PiA-AG wurde neu strukturiert und umbenannt in die AG PsychThG. Als Studierende wollen wir in den Prozess integriert werden, nicht nur um den neuen Studiengang mitzugestalten, sondern um weiter für bessere und nachhaltige Übergangsregelungen zu kämpfen.

Des weiteren wird in Baden-Württemberg derzeit ein Test entwickelt, der die Zulassungsverfahren verbessern soll, damit nicht allein der Abi-Schnitt zählt. Noch ist das in den Babyschuhen und somit ein guter Zeitpunkt uns mit an den Tisch zu setzen. Wir alle haben das Glück, unser Traumfach zu studieren. Damit andere auch eine faire Chance haben, setzt sich die PsyFaKo nicht nur für die Interessen aktueller, sondern auch zukünftiger Psychologiestudierender ein.

Ein weiteres großes, vorallem gesellschaftliches Thema, ist die Stigmatisierung psychischer Störungen. Noch heute reden nur wenige offen über ein Diagnose oder eine Therapie. Aktenkundige Diagnosen sind Hindernisse für eine Verbeamtung oder eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Halbwissen ist es was in den Köpfen der Gesellschaft herrscht. Die AG 'Entstigmatisierung' nimmt sich der Verantwortung an, die wir alle als angehenden Psychologen auch tragen. Es werden Konzepte erarbeitet und auch interprofessionelle Projekte gestartet. Ein neues, internationales Projekt wurde in Landau mit „Mind the Mind“ vorgestellt. Hierbei handelt es sich um Aufklärungsunterricht in Schulen, durch Vorträge und Workshops. Das ganze soll durch Psychologiestudierende, welche dafür ein Training erhalten, durchgeführt werden. Ziel ist es Stigmata wie zum Beispiel „verrückt sein“, „einen an der Waffel haben“, aber auch falsche Vorstellungen. Wie zum Beispiel „wir sind alle ein wenig schizo“, abzubauen. Akzeptanz soll gefördert und Betroffene zu ermutigt werden, sich ohne Scham Hilfe zu suchen.

Wem in diesem Beitrag die Forschung bisher fehlt, der wird diesen Abschnitt lieben. Es geht um Open Science. Ein englischer Begriff, der dem ein oder anderen vielleicht nichts sagt, aber uns allen – Methodenlehre sei dank – doch inhaltlich schon ein mal begegnet ist. Replikationskrise schon mal gehört? Genau darum geht es nämlich, beziehungsweise wie man damit umgeht. Wie kann gute Forschung gelingen und gefördert werden? Wie können Forschungsergebnisse für die breite Massen offengelegt werden? Das sind Fragen, mit denen sich Open Science Initiativen und auch die AG 'Open Science' der PsyFaKo beschäftigt. In Landau wurden Ergebnisse einer Umfrage unter Studierenden an allen deutschen Universitäten präsentiert, die zeigen – das Bewusstsein ist da. Viele von uns wissen, was die Replikationskrise ist, was fragwürdige Methoden der Datenmanipulation (p-hacking) sind und wie man dem vorbeugen kann. An der Umsetzung einwandfreier Methoden scheitert es dann häufig. Die Hoffnung stirbt jedoch zuletzt und Übung macht den Meister. Es zeigte sich, dass die Häufigkeit fragwürdiger Methoden durch Studierende mit Studienverlauf und Anzahl geschriebener wissenschaftlicher Arbeiten abnimmt.

Es gab noch weitere spannenden Themen über die informiert und diskutiert wurde. Darunter waren zum Beispiel fachliche Themen wie Mensch-Technik-Interaktionen und Künstliche Intelligenz. Vielleicht wäre ein Master in Human Factors etwas für den ein oder anderen von euch? Da geht es unter anderem um die Gestaltung von Apps, Cockpits und vieler weitere Produkte, die möglich benutzerfreundlich sein sollten, Hörsaaltechnik zum Beispiel.

Auch ein spannendes fachliches Thema ist Hypnose. Angeboten wurde ein Vortrag mit Selbsterfahrung.

Andere Slots waren gefüllt mit fachschaftsrelevanten Punkten, wie der Gestaltung der Websites. Wieder andere beschäftigten sich mit dem CHE-Ranking oder e-learning. Zusammengefasst gab es einen riesigen Pool an Möglichkeiten, den wir selbst gemeinsam und mit Aufteilung nicht erschöpfen konnten. Für jeden ist bei der PsyFaKo was dabei und jeder kann etwas anbieten.

Am Sonntag wurde noch über Positionspapiere und Stellungnahmen abgestimmt, die zum Teil auf der Konferenz entstanden sind. Die angenommenen Schriften könnt ihr nach redaktioneller Überarbeitung auf der Website der PsyFaKo nachlesen.

Wir hoffen, ihr habt einen Einblick erhalten und fiebert jetzt auch der PsyFaKo in Greifswald entgegen. Wer Fragen hat, kann sich jederzeit auf ein Tässchen Kaffee oder Tee mit uns treffen. Wir erzählen gerne mehr und zeigen gerne mehr Fotos.